

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1840

206 (31.7.1840)

Freitag, den 31. Juli 1840.

(2663.)

Oberrheinische Dampfschiffahrt.



Das schnellfahrende und elegante Dampfschiff „der Adler“ fährt vom Monat Juli an jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag, Morgens halb 6 Uhr, nach Ankunft der schweizer Güterzüge, von Basel nach Straßburg und Kehl; und an denselben Tagen, Mittags 11 Uhr, rheinwärts bis Alt-Breisach, woselbst für gute Uebernachtung gesorgt ist, um am folgenden Mittag in Basel einzutreffen.

Literarische Anzeigen.

[3061.1] Karlsruhe. In der G. Braun'schen Hofbuchhandlung in Karlsruhe ist so eben wieder eingetroffen:

Willy. Hauff's

sämmtliche Werke in 5 Bänden. Neue Gesamtausgabe letzter Hand, Schillerformat, auf feinstes Velinpapier, 1ter und 2ter Band. Subscriptionspreis für alle 5 Bände 4 fl. 30 fr.

[2938.1] Freiburg. Bei Ad. Gmmerling in Freiburg ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Leistungen der Universität und Stadt Freiburg im Breisgau für Bücher- und Landkartendruck.

Festrede

von Dr. Heinrich Schreiber,

gehalten bei der vierten Säcularfeier der Typographie am 24. Juni 1840. Preis 18 Kreuzer.

[2946.1] Karlsruhe. In der Groos'schen Buchhandlung (M. Vieselsfeld) in Karlsruhe ist so eben erschienen:

Postkarte

des Großherzogthums Baden und des Königreichs Württemberg nebst Theilen der angrenzenden Länder.

Mit Angabe sämmtlicher Eisenbahnen, Post- u. Vizi-nalstraßen, aller Postanstalten und der Distanzen.

[3049.1] München. In der Jos. Lindauer'schen Buchhandlung in München ist so eben erschienen und zu haben in der

Groos'schen Buchhandlung (M. Vieselsfeld) in Karlsruhe: Dempp, Dr. K. W.,

Handbuch der theoretischen u. praktischen Geometrie.

Zunächst für Bau- und Vermeister, Bauparliere und für Bauverleute eines jeden Bauhauses überhaupt.

[2940.1] Heidelberg. Die Kunsthandlung von L. Weder in Heidelberg hat durch Uebereinkunft mit der Verlagsbuchhandlung den Debit für das Großherzogthum Baden von der

Spezialkarte von Bayern, Württemberg und Baden, nebst beträchtlichen Theilen der angrenzenden Länder, 3. Aufl., herausgegeben unter der Leitung der königl. bayerischen und fürstl. thüring. u. sächs. Centralverwaltungen, von dem kön. bayerischen Hofrath u. Franz Köhler in München, übernommen, und ist von derselben zu dem jetzigen Preise von 8 fl. zu beziehen.

[3022.3] Wiesbaden. (Dank-sagung.) Mit gerührtem Herzen sagen wir den Herrn Lehrern und den Herrn Studierenden der polytechnischen Schule zu Karlsruhe unsern innigsten Dank für die Theilnahme, welche sie bei der Vertheidigung unsers Sohnes und Bruders, des Polytechnikers Georg Heindel aus Wiesbaden, an den Tag gelegt haben.

Die Uebergewinnung, daß der Verlebte sich der Zuneigung seiner Lehrer und Genossen erfreute, ist uns eine schöne Ver-rühigung, und hat dazu beigetragen, unsern gerechten Schmerz zu lindern.

Wiesbaden, den 25. Juli 1840. Die Mutter und Geschwister des Verlebten.

[3026.3] Karlsruhe. (Kapitalan-erbieten.) Gegen doppelte Versicherung werden 1000 fl. zum Ausleihen angeboten von der General Omlin'schen Stiftungsverwaltung dahier.

[3034.3] Karlsruhe. (Bücheran-zeige.) Bei Joh. Welten, Kunsthändler, Langestraße Nr. 233, sind zufällig mehrere Exemplare des Dictionnaire de l'Académie française zu 13 fl. 30 fr. zu haben.

[3038.6] Karlsruhe. (Gesuch.) Es wünscht Jemand die Karlsruher Zeitung mitzu-lesen, unter der Bedingung, daß jedes Blatt am Tage, wo es erscheint, noch abgeholt werden kann. Wer? ist im Kontor der Karlsruh. Ztg. zu erfragen.

[3035.3] Durlach. (Verkaufsan-zeige.) Im Kaufmann Stuber'schen Hause in Durlach steht billig zu verkaufen: eine voll-ständige Spezereiladeneinrichtung, eine Parthie entbehrllicher Fenster und eichener Sitzeintritte, so wie meh-rere, noch ganz brauchbare Rundböden.

[3032.3] Karlsruhe. (Bäckerei-zu vermieten.) In der Bähringerstraße Nr. 46 ist eine wohlgeordnete Bäckerei sammt 3 Zimmern und sonstigen Zugehörden zu ver-miethen und bis den 23. Oktober zu beziehen.

[3004.3] Karlsruhe. (Gasthaus-eröffnung.) Ich mache hiermit die er-gebene Anzeige, daß ich die von mir erkaufte Gastwirth-schaft — lange Straße Nr. 79, gegenüber dem Gasthaus zum silbernen Anker

eröffnet habe; wobei ich mich dem geneigten Zuspruch eines verehrlichen Publikums empfehle, und das mit geschenkte Zutrauen durch reelle und prompte Bedienung zu rechtfertigen suchen werde.

[2866.3] Nr. 12,800. Karlsruhe. (Dienst-antrag.) Bei dieserseitiger Stelle kann ein Kameralprakti-kant auf mehrere Jahre gegen einen angemessenen Gehalt Beschäftigung finden.

[2984.3] Donaueschingen. (Dienst-antrag.) Bei der hiesigen Obergemeinde ist die 2te Gehülfsstelle, welche folgende ange-treten werden kann, mit dem Normalgehalt von 350 fl. erledigt.

[2908.3] Emmendingen. (Erledigte Ak-tuarialstelle.) Es ist bei dieserseitiger Stelle ein Aktuar mit einem Gehalt von 350 fl. erledigt, welches bis längstens 1. September d. J. wieder besetzt werden sollte.

[2907.3] Karlsruhe. (Lehrerstellen zu besetzen.) An der neu errichteten höhern Bürgerschule in Ladenburg sind zwei Lehrstellen mit Volksschulandidaten, die eine mit 400 fl., die andere mit 350 fl. Gehalt zu be-setzen, wobei auf solche Kandidaten, welche in den mathe-matischen und naturwissenschaftlichen Lehrgegenständen der höhern Bürgerschule Studien an der polytechnischen Schule gemacht haben, vorzugsweise Rücksicht genommen werden wird.

[2907.3] Karlsruhe. (Lehrerstellen zu besetzen.) An der neu errichteten höhern Bürgerschule in Ladenburg sind zwei Lehrstellen mit Volksschulandidaten, die eine mit 400 fl., die andere mit 350 fl. Gehalt zu be-setzen, wobei auf solche Kandidaten, welche in den mathe-matischen und naturwissenschaftlichen Lehrgegenständen der höhern Bürgerschule Studien an der polytechnischen Schule gemacht haben, vorzugsweise Rücksicht genommen werden wird.

[2907.3] Karlsruhe. (Lehrerstellen zu besetzen.) An der neu errichteten höhern Bürgerschule in Ladenburg sind zwei Lehrstellen mit Volksschulandidaten, die eine mit 400 fl., die andere mit 350 fl. Gehalt zu be-setzen, wobei auf solche Kandidaten, welche in den mathe-matischen und naturwissenschaftlichen Lehrgegenständen der höhern Bürgerschule Studien an der polytechnischen Schule gemacht haben, vorzugsweise Rücksicht genommen werden wird.

[2907.3] Karlsruhe. (Lehrerstellen zu besetzen.) An der neu errichteten höhern Bürgerschule in Ladenburg sind zwei Lehrstellen mit Volksschulandidaten, die eine mit 400 fl., die andere mit 350 fl. Gehalt zu be-setzen, wobei auf solche Kandidaten, welche in den mathe-matischen und naturwissenschaftlichen Lehrgegenständen der höhern Bürgerschule Studien an der polytechnischen Schule gemacht haben, vorzugsweise Rücksicht genommen werden wird.

[2907.3] Karlsruhe. (Lehrerstellen zu besetzen.) An der neu errichteten höhern Bürgerschule in Ladenburg sind zwei Lehrstellen mit Volksschulandidaten, die eine mit 400 fl., die andere mit 350 fl. Gehalt zu be-setzen, wobei auf solche Kandidaten, welche in den mathe-matischen und naturwissenschaftlichen Lehrgegenständen der höhern Bürgerschule Studien an der polytechnischen Schule gemacht haben, vorzugsweise Rücksicht genommen werden wird.

[2907.3] Karlsruhe. (Lehrerstellen zu besetzen.) An der neu errichteten höhern Bürgerschule in Ladenburg sind zwei Lehrstellen mit Volksschulandidaten, die eine mit 400 fl., die andere mit 350 fl. Gehalt zu be-setzen, wobei auf solche Kandidaten, welche in den mathe-matischen und naturwissenschaftlichen Lehrgegenständen der höhern Bürgerschule Studien an der polytechnischen Schule gemacht haben, vorzugsweise Rücksicht genommen werden wird.

[2907.3] Karlsruhe. (Lehrerstellen zu besetzen.) An der neu errichteten höhern Bürgerschule in Ladenburg sind zwei Lehrstellen mit Volksschulandidaten, die eine mit 400 fl., die andere mit 350 fl. Gehalt zu be-setzen, wobei auf solche Kandidaten, welche in den mathe-matischen und naturwissenschaftlichen Lehrgegenständen der höhern Bürgerschule Studien an der polytechnischen Schule gemacht haben, vorzugsweise Rücksicht genommen werden wird.

[2907.3] Karlsruhe. (Lehrerstellen zu besetzen.) An der neu errichteten höhern Bürgerschule in Ladenburg sind zwei Lehrstellen mit Volksschulandidaten, die eine mit 400 fl., die andere mit 350 fl. Gehalt zu be-setzen, wobei auf solche Kandidaten, welche in den mathe-matischen und naturwissenschaftlichen Lehrgegenständen der höhern Bürgerschule Studien an der polytechnischen Schule gemacht haben, vorzugsweise Rücksicht genommen werden wird.

[2907.3] Karlsruhe. (Lehrerstellen zu besetzen.) An der neu errichteten höhern Bürgerschule in Ladenburg sind zwei Lehrstellen mit Volksschulandidaten, die eine mit 400 fl., die andere mit 350 fl. Gehalt zu be-setzen, wobei auf solche Kandidaten, welche in den mathe-matischen und naturwissenschaftlichen Lehrgegenständen der höhern Bürgerschule Studien an der polytechnischen Schule gemacht haben, vorzugsweise Rücksicht genommen werden wird.

[2907.3] Karlsruhe. (Lehrerstellen zu besetzen.) An der neu errichteten höhern Bürgerschule in Ladenburg sind zwei Lehrstellen mit Volksschulandidaten, die eine mit 400 fl., die andere mit 350 fl. Gehalt zu be-setzen, wobei auf solche Kandidaten, welche in den mathe-matischen und naturwissenschaftlichen Lehrgegenständen der höhern Bürgerschule Studien an der polytechnischen Schule gemacht haben, vorzugsweise Rücksicht genommen werden wird.

[2907.3] Karlsruhe. (Lehrerstellen zu besetzen.) An der neu errichteten höhern Bürgerschule in Ladenburg sind zwei Lehrstellen mit Volksschulandidaten, die eine mit 400 fl., die andere mit 350 fl. Gehalt zu be-setzen, wobei auf solche Kandidaten, welche in den mathe-matischen und naturwissenschaftlichen Lehrgegenständen der höhern Bürgerschule Studien an der polytechnischen Schule gemacht haben, vorzugsweise Rücksicht genommen werden wird.

[2907.3] Karlsruhe. (Lehrerstellen zu besetzen.) An der neu errichteten höhern Bürgerschule in Ladenburg sind zwei Lehrstellen mit Volksschulandidaten, die eine mit 400 fl., die andere mit 350 fl. Gehalt zu be-setzen, wobei auf solche Kandidaten, welche in den mathe-matischen und naturwissenschaftlichen Lehrgegenständen der höhern Bürgerschule Studien an der polytechnischen Schule gemacht haben, vorzugsweise Rücksicht genommen werden wird.

Hand oder durch öffentliche Versteigerung zu verkaufen, wo-zu Tagfahrt auf Donnerstag, den 20. August d. J., Nachmittags 2 Uhr,

im Hause selbst anberaunt ist. Bedingungen so wie die Gebühlichkeiten, können jeden Tag eingesehen werden. Bretten, den 22. Juli 1840.

Johann Jakob Forster, Gastgeber zur blauen Traube. [2941.3] Nr. 68. Durlach. (Schäfererei-Ver-pachtung.) Am Donnerstag, den 20. August d. J., Vor-mittags 10 Uhr, werden folgende ärarischen Schäferereien zu Königsbach auf dem Rathhaus von Michaelis dieses Jahres an, für 6 Jahre in öffentlicher Versteigerung verpachtet, als:

1) die Schäfererei Kraus mit Wohnung, Stallung, Zuge-hörde und etwa 7 Morgen Wiesen, königsbacher Ge-markung, womit ein Waidgang zu 500 bis 550 Stück Schaafe verbunden ist; und

2) die Schäfererei Kleinsteinbach, welche sich auf die Orts-gemarkung allein beschränkt, mit Wohnung, Stallung, Zugehörde und mit etwa 8 1/2 Morgen Wiesen zur Haltung von 125 Stück Schaafe über Sommer und 160 Stück über Winter.

Die Bedingungen werden vor dem Verpachtungsakt er-öffnet, können auch vorher bei unterzeichneter Stelle ver-nommen werden. Jeder Pachtsteigerer hat übrigens einen zahlungsfähigen Bürgen und Selbstschuldner zu stellen, der das Versteigerungs-protokoll mit unterzeichnet.

Durlach, den 21. Juli 1840. Großh. bad. Domänenverwaltung. Banz.

[3029.3] Karlsruhe. (Militärrequisiten-lieferung.) Für das großh. Zeughaus sind nachbeschrie-bene Militärrequisiten zu liefern; nämlich: 1000 Schrau-benzieher, 200 Federhaken, 200 Paar Steigbügel, 50 Un-ter- und 50 Schultrensengebüsse, 20 messingene Trommeln, 200 Stalhhälfter, 50 Unter- und 40 Schultrennen, 200 In-fanteriepatrontaschen, 92 silberne Säbelquasten, 70 schwarze Schapelze, 600 braune Tornister und 25 weiße Kalbfelle, 1200 Ellen Kamloot, 600 Ellen Zeug, 600 Ellen Napf, 800 □ 2" nußbaumene Dielen. Diejenigen, welche diese Lieferung übernehmen wollen, haben die hierüber aufge-stellten Proben und Lieferungsbedingungen bei der unterzeich-neten Stelle einzusehen, und an dieselbe ihre Summissi-onen schriftlich und veriegelt mittelst Aufschrift „an die großh. Zeughausdirek-tion, Militärlieferung betreffend“, längstens bis zum

18. August d. J. abzugeben, indem spätere Eingaben nicht berücksichtigt werden. Karlsruhe, den 27. Juli 1840. Großh. bad. Zeughausdirektion. Köbel, Hauptmann.

[3076.3] Nr. 17,582. Bühl. (Bauafford.) Mittwochs, den 12. Aug. d. J., früh 9 Uhr, wird der Neu-bau der Pfarrkirche zu Unzshurt auf dem Gemeindehaufe daselbst einer dritten Versteigerung ausgesetzt, zu welcher die lusttragenden Bauhandwerker mit dem Aufügen eingeladen werden, daß die sämmtlichen Arbeiten auf 30,763 fl. 58 fr. überschlagen sein, und wegen der Vertheilung dieser Sum-me auf die einzelnen Bauarbeiten auf die frühere diesseitige Bekanntmachung vom 26. Mai d. J., Nr. 45 und 47 des Anzeigebatts verwiesen werde. Bühl, den 27. Juli 1840. Großh. bad. Bezirksamt. Häfelin.

[2795.3] Baden. (Haus- und Gü-terversteigerung.) In Folge richterlicher Verfügungen des gr. bad. Bezirksamts dahier, vom 23., 25. u. 27. April d. J., Nr. 6142, 6570 und 6572, vom 25. und 29. Mai d. J. Nr. 8205 und 8501, werden von dem hiesigen Bürger Stephan Winz Donnerstag, den 17. September d. J., Nachmittags 2 Uhr,

auf dem Rathhause dahier, in öffentlicher Vollstreckungsver-steigerung folgende Liegenschaften zum Kaufe ausgesetzt:

1) Ein zwei Stock hohes von Stein erbautes Wohnhaus in der heuerner Vorstadt am Hahnbuschel dahier, mit 6 Wohnungen, den Dachstoß mit eingerechnet, mit Balkenfeller, Stallung, Schener und Heuboden, nebst dem Plage, auf dem diese Gebäulichkeiten stehen, mit dem dazu gehörigen Hofraum, 25 Ruthen 51 Fuß im Quadrat groß, angränzend einseits Franz Steinel, anderseits Eduard Weber, vornen der Frohndgrabenweg, hinten Karl Hüber.

2) Ungefähr 1 Morgen Wiesen in der Falkenhalbe, ein-seits Joseph Seisfried's Witwe, anderseits Joseph Jörger, oben mehrere Aufstöber, unten Weg.

3) Ungefähr 1/2 Viertel Acker im Frohndgraben mit Borgeländ, einseits Joseph Falk, anderseits Sebastian Schieß Witwe, oben die Hardtgasse, unten Graf v. Predebels.

4) Ein Stück Neuenbacher am Birkenbuschel, ungefähr 1 Morgen groß, einseits Konrad Schubi Erben, an-derseits Ignaz Sulzer, oben Se. königl. Hoheit der Großherzog und Fahrweg, unten Graf v. Predebels, Anton Schädel und Fuhweg.

5) Ungefähr 1/2 Viertel Ackerboden mit Borgeländ in der Falkenhalbe, einseits Bernhard Kunz, anderseits Joseph Seisfried's Witwe, oben dieselbe, unten Stadt-wald.

6) Zwei Viertel Acker mit Borgeländen in der Falkenhalbe, einseits Bernhard Kunz, anderseits oben Joseph Seisfried's Witwe, unten die Fahngasse.

7) Ein und ein halbes Viertel Acker mit Borgeländ im Frohndgraben, einseits Kaver Steinel, anderseits Es-bastian Schieß Witwe, oben Gasse, unten Graf v. Predebels.

8) Ein halbes Viertel Acker im Thiergarten, einseits Alois Jörger, anderseits Zimmermann Groß, oben

Dr. Maier, unten Johann Schleg.
 9) Zwei Viertel Neben mit Borgeländen im Frohndgraben, einseits Georg Seifried, anderseits Joseph Reich, oben Schmied Rißinger's Wittwe, unten Math. Maier.
 Zu gleicher Zeit wird von der Michael Schweigert's Wittve habier, das für den Schulner zu Unterpand eingesezte Grundstück zum Kaufe ausgefetzt; nämlich:
 10) Sechs Strohhaufen Neben am Frohndgraben, ungefähr 1 Viertel groß, einseits Joseph Reich, anderseits Reinhard Gleiste, oben Mathias Maier, unten Zimmermann Koch's Erben.
 Um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches wenigstens den Schätzungspreis erreicht, wird der endgültige Zuschlag sogleich bei der Versteigerung erteilt.
 Baden, den 6. Juli 1840.
 Bürgermeisteramt.
 D. V. A. V.
 Förger.



vd. Kesselhauf.
 (2896.3) Nr. 14.047.
 (Ettenheim. (Mühse-
 versteigerung.) Am
 Donnerstag, den 20. August
 d. J., Vormittags 9 Uhr,
 läßt die Gemeinde Kappel
 auf dem Gemeindehaus da-
 selbst ihre mitten im Ort am Fluß gelegene Mühle, im
 Anschlag zu 30,000 fl., vorbehaltlich der Staatsgenehmi-
 gung, zu Eigentum öffentlich versteigern; sie besteht:
 1) in einem zweistöckigen, von Stein erbauten Wohnge-
 bäude mit 3 Mahlgängen, einem Kappgang und einer
 Schwingmühle, nebst sehr geräumigem Keller u. Spei-
 cher, dann Scheuer und Stallungen;
 2) in einem 2 Sester großen Gemüse- und Grasgarten,
 und
 3) in einer jenseits des Mühlbachs gelegenen Sägmühle
 mit 4 Reiberten, nebst einem beiläufig 1 Sester gro-
 ßen Platz zum Legen der Sägstämme.
 Hierzu werden etwaige Liebhaber, welche sich mit legalen
 Vermögenszeugnissen auszuweisen haben, mit dem Ver-
 merken eingeladen, daß die Verkaufsbedingungen inzwischen
 bei den Vorgesetzten in Kappel eingesehen werden können.
 Ettenheim, den 15. Juli 1840.
 Großh. bad. Bezirksamt.
 Nieder.

(2955) Nr. 129. Thiengen. (Fässer ver-
 steigerung.) Die im hiesigen herrschaftlichen Schloßfeller
 befindlichen, in Eisen gebundenen Fässer, 26 Stück von 11
 bis 80 Dhm, sodann 5 Fässer von 2 bis 5 Dhm, nebst eini-
 gen andern Kellergeräthschaften, werden
 Mittwoch, den 5. Aug. d. J.,
 Morgens 8 Uhr,
 öffentlich versteigert, und die Kaufliebhaber hierzu einge-
 laden.
 Thiengen, den 20. Juli 1840.
 Großh. bad. Domänenverwaltung.
 Maler.

(3028.3) Nr. 109. Oberkirch. (Fässer ver-
 steigerung.) Aus dem unter dem Domänenverwaltungs-
 gebäude dahier gelegenen Keller werden
 Montag, den 17. August d. J.,
 Vormittags 10 Uhr,
 verschiedene in Eisen gebundene Lagerfässer von 1 bis 10
 Fuder dem Verkaufe in öffentlicher Steigerung ausgefetzt;
 auch wird bei dieser Veranlassung ein Versuch zu Verpach-
 tung des Kellers selbst in 2 Abtheilungen gemacht werden;
 was hierdurch zur Kenntniß der Kaufliebhaber gebracht
 wird.
 Oberkirch, den 23. Juli 1840.
 Großh. bad. Domänenverwaltung.
 Bartholmes.

[2895.3] Nr. 1588. Neustadt. (Lie-
 genschaften versteigerung.) Nach-
 sehende, zur Verlassenschaftsmasse des verstor-
 benen Pfauenwirths Mathä Jaller von hier
 gehörige Liegenschaften, als:
 Ein von Stein erbautes zweistöckiges Wohnhaus, worauf
 die Realienwirthschaftsgerechtigkeit zum Pfauen ruhet,
 nebst 12 Ruthen Garten hinten am Haus, an der
 Landstraße und am Grabenbach dahier gelegen, ein-
 Anton Bruner und Joseph Bucher, anderf. der Gra-
 benbach, aest. ad 6060 fl.
 Eine einstöckige Scheuer und Stallung unter
 einem Dache, an der Landstraße, dem Hause
 gegenüber gelegen, einf. der Fahrweg und
 anderf. die eigene Bändt, aest. ad 1200 fl.
 2 Brtl. 1 Ruth. Wändt bei der Scheuer, einf.
 der Weg, anderf. die Scheuer, aest. ad 500 fl.
 24 Jauchert 21 Ruth. Ackerfeld auf dem Stalter
 und Locherbach, neben dem Weg und der All-
 mend, aest. ad 3600 fl.
 7 Jauchert 2 Viertel 12 Ruthen Wiesfeld im
 Locherbach, neben Ignaz Fißcher und dem
 Gemeinewald, aest. ad 1500 fl.
 15 Jauchert 1 Brtl. 34 Ruthen Wiesfeld in der
 Champagne, an der Landstraße, neben Joh.
 Scherer und dem Locherbach, aest. ad 4000 fl.
 Summa 16,860 fl.

werden
 Montag, den 17., und Dienstag, den 18. August d. J.,
 jedesmal Nachmittags 2 Uhr,
 im Wirthshause zum Pfauen dahier der Erbvertheilung
 wegen unter Vorbehalt obervormundschaftlicher Genehmigung
 in schriftlichen Abtheilungen mit dem Anfügen öffentlich ver-
 steigert werden, daß sich fremde Steigerer mit hinreichenden
 Vermögenszeugnissen auszuweisen sollen; wozu man die Lieb-
 haber einladet.
 Neustadt, den 15. Juli 1840.
 Großh. bad. f. f. Amtsrevisorat.
 Reichert.

[3039.3] Nr. 1170.
 Mannheim. (Haus-
 versteigerung.) Das
 zur Verlassenschaftsmasse der
 Bierbrauer Georg Adam
 Brüllin's Gselente ge-
 hörige, massiv von Stein er-
 baute dreistöckige Haus im Quadrat Lit. P 4 Nr. 4 und 5
 mit der Realwirthschaftsgerechtigkeit „zu den drei Glocken“,
 wird auf den Antrag der Vertreter der minoremnen Erben
 und mit eingeholter obervormundschaftlicher Genehmigung, am



Montag, den 24. August d. J.,
 Nachmittags 4 Uhr,
 auf der Amtsrevisoratskanzlei, durch die Theilungsbehörde,
 öffentlich zu Eigentum versteigert, und wenn der festge-
 stellte Anschlag erreicht wird, sogleich definitiv zugeschlagen,
 was man mit dem Anfügen befannt macht, daß damit zu-
 gleich auch die Bierbrauereierichtung zum Verkaufe kommt,
 daß zwei Dritteltheile des Kaufpreises zu 4 Prozent verzins-
 lich auf dem Hause stehen bleiben können, und auswärtige
 Steigerer sich mit legalen Vermögenszeugnissen auszuweisen
 haben.
 Mannheim, den 28. Juli 1840.
 Großh. bad. Stadtamtsrevisorat.
 Wintzer.

Montag, den 24. August d. J.,
 Nachmittags 4 Uhr,
 auf der Amtsrevisoratskanzlei, durch die Theilungsbehörde,
 öffentlich zu Eigentum versteigert, und wenn der festge-
 stellte Anschlag erreicht wird, sogleich definitiv zugeschlagen,
 was man mit dem Anfügen befannt macht, daß damit zu-
 gleich auch die Bierbrauereierichtung zum Verkaufe kommt,
 daß zwei Dritteltheile des Kaufpreises zu 4 Prozent verzins-
 lich auf dem Hause stehen bleiben können, und auswärtige
 Steigerer sich mit legalen Vermögenszeugnissen auszuweisen
 haben.
 Mannheim, den 28. Juli 1840.
 Großh. bad. Stadtamtsrevisorat.
 Wintzer.

(3031.3) Nr. 4744. Waldshut. (Waaren ver-
 steigerung.) Donnerstag, den 20. August d. J. werden
 dahier im Gasthose zum Rebhof, gegen baare Zahlung in
 angemessenen Abtheilungen, nachverzeichnete eingeschwarzte
 Waaren der öffentlichen Versteigerung ausgefetzt. Die Stei-
 gerung beginnt Morgens 8 Uhr und wird Nachmittags um
 2 Uhr fortgesetzt.
 322 1/10 Pfund Baumwollwaaren, bestehend in 33
 Stücken Pers und einigen Duzend
 Kappen;
 282 " Wollenwaaren, bestehend in 25 Stücken
 Merino;
 22 1/10 " Seidenwaaren, bestehend in Galstüchern,
 Tasset und Bändern;
 8 1/10 " halbseidene Waaren, bestehend in Bän-
 dern;
 512 " Zucker;
 387 1/10 " Kaffee und
 circa 100 " Blei.
 Waldshut, den 24. Juli 1840.
 Großh. bad. Hauptzollamt.
 Mader.

[3016.3] Bruchsal. (Kostlieferung.) Die
 Lieferung der Kost für die Gefangenen der hiesigen Männer-
 und Weiberstrafanstalten wird für die Zeit vom 1. October
 1840 bis dahin 1841, also für 1 Jahr, an den Wenigst-
 fordernden im Wege der Summiffion vergeben.
 Die Lieferungsbedingungen können täglich auf dem diessei-
 tigen Verwaltungsbureau eingesehen werden, wobei hier nur
 bemerkt wird, daß in der bisherigen Kostabgabe einige Ab-
 änderungen stattgefunden, und dieselbe für beide Anstalten, je
 nach Umständen, entweder an zwei verschiedene oder auch nur
 an einen Unternehmer, der jedoch in beiden Anstalten be-
 sondere Küche zu führen hat, überlassen werde.
 Die desfalligen Summiffionsgebote sind längstens bis
 zum
 13. August d. J.,
 und zwar bei hoher Regierung des Mittelrheintreffes in
 Nassau verschlossen und mit der Ueberschrift „Kostlieferung
 für die Strafanstalt Bruchsal“ einzureichen und denselben
 zugleich beglaubigte Zeugnisse über guten Kenmund, gehörige
 Befähigung zur Kostbereitung und den Besitz eines Ver-
 mögens zur Stellung einer Kaution oder auch einer, gleiche
 Sicherheit gewährenden Hypothek von 2000 fl., resp. 1000 fl.,
 anzulegen.
 Bruchsal, den 25. Juli 1840.
 Großh. bad. Zucht- und Korrekthonshausverwaltung.
 Wohlich.

(3074.3) Nr. 4136. Salem. (Schuldenli-
 quidation.) Der Buchwirth und Krämer Joseph Bilger
 zu Mimmehausen hat bei dem unterzeichneten großherzogl.
 bad. Bezirksamt das Ansuchen gestellt, einen Zusammen-
 tritt seiner sämmtlichen Gläubiger zu dem Behufe zu ver-
 anstalten, um mit solchen, wo möglich, einen Borg- und
 Nachlassvertrag gerichtlich abzuschließen. Indem wir daher
 diesem Ansuchen entsprechen, fordern wir sämmtliche Gläu-
 biger des gedachten Joseph Bilger hiermit auf, bei der auf
 Donnerstag, den 27. Aug. d. J.,
 Vormittags 9 Uhr,
 auf diesseitiger Amtskanzlei anberaumten Tagfahrt entweder
 persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte ihre Forder-
 ungen anzumelden und der Vergleichstagfahrt bei Vermeidung
 des Rechtsnachtheils anzuwehnen, daß sie sonst als der
 Mehrheit beistimmend werden angesehen werden.
 Salem, den 22. Juli 1840.
 Großh. bad. Bezirksamt.
 Kuchmich.

(3080.3) Nr. 14,339. Fahr. (Schuldenli-
 quidation.) Handelsmann Wilhelm Autenrieth dahier,
 unter der Firma: Peter Schöpfer's Kinder, hat sich für
 zahlungsunfähig erklärt und wird der Ausbruch des Zahl-
 ungsunvermögens auf den 9. Juni d. J. festgesetzt.
 Zum Nichtigstellungs- und Borgungsverfahren haben wir
 Tagfahrt auf
 Donnerstag, den 3. Sept. d. J.,
 Vor- und Nachmittags,
 auf der Oberamtskanzlei festgesetzt, wo alle diejenigen, welche
 aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gant-
 masse machen wollen, solche, bei Vermeidung des Aus-
 schlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Be-
 vollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und
 zugleich die etwaigen Borgzugs- oder Unterpandrechte zu
 bezeichnen haben, die der Anmeldende geltend machen will,
 und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden
 oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.
 Zugleich wird in der Tagfahrt ein Massepfleger und
 ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlassvergleiche
 versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Er-
 nennung des Massepflegers und Gläubiger-Ausschusses die
 Nichterscheidenden als der Mehrheit der Erschienenen bei-
 tretend, angesehen werden.
 Dabei wird bemerkt, daß die Bevollmächtigten zu Ab-
 schließung eines etwaigen Vergleichs Spezialvollmacht vor-
 zulegen haben.
 Fahr, den 20. Juli 1840.
 Großh. bad. Bezirksamt.
 v. Neubronn.

(2980.3) Nr. 19,390. Mannheim. (Schulden-
 liquidation.) Gegen die Verlassenschaft des Gg. Hiero-
 nimus Amman, Firma: Joh. Nikol. Kuntzer hat sich von
 hier ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs-
 und Borgungsverfahren auf
 Mittwoch, den 2. Sept. d. J.,
 Vormittags 8 Uhr,
 auf diesseitiger Stadtamtskanzlei festgesetzt.

Es werden daher alle diejenigen, welche, aus was immer
 für einem Grunde Ansprüche an die Masse machen wollen,
 aufgefordert, solche in der angefetzten Tagfahrt, bei Ver-
 meidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder
 durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich an-
 zumelden, und zugleich die etwaigen Borgzugs- oder Unter-
 pandrechte zu bezeichnen, die geltend gemacht werden
 wollen, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden,
 oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.
 Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und
 ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlassver-
 gleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und
 Ernennung des Massepflegers und Gläubiger-Ausschusses die
 Nichterscheidenden als der Mehrheit der Erschienenen bei-
 tretend angesehen werden.
 Mannheim, den 17. Juli 1840.
 Großh. bad. Stadtamt.
 v. Teuffel.

[2999.3] Nr. 13,866. Ettenheim. (Schulden-
 liquidation.) Gegen den Israeliten Salomon Weil
 von Schmieheim ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtig-
 stellungs- und Borgungsverfahren auf
 Montag, den 17. August d. J.,
 Vormittags 8 Uhr,
 auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt.
 Alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde
 Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden daher
 aufgefordert, solche in der angefetzten Tagfahrt, bei Ver-
 meidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder
 durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich an-
 zumelden, und zugleich die etwaigen Borgzugs- oder Unter-
 pandrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen
 will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder
 Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.
 Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und
 ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlassvergleiche
 versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Er-
 nennung des Massepflegers und Gläubiger-Ausschusses die
 Nichterscheidenden als der Mehrheit der Erschienenen bei-
 tretend angesehen werden.
 Ettenheim, den 11. Juli 1840.
 Großh. bad. Bezirksamt.
 Singado.

[3008.3] Nr. 15,775. Freiburg. (Schulden-
 liquidation.) Auf Andringen mehrerer Gläubiger des
 ehemaligen Buchwirths Georg Friedrich Ringwald da-
 hier, Forderung betreffend, haben wir auf dessen Bitte zum
 Versuch eines Borg- und Nachlassvergleiches Tagfahrt auf
 Donnerstag, den 13. August d. J.,
 Vormittags 9 Uhr,
 angeordnet; wozu die Gläubiger des gedachten Ringwald's
 anber mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß die Aus-
 bleibenden der Mehrheit der Erschienenen beitretend erachtet
 werden.
 Freiburg, den 15. Juli 1840.
 Großh. bad. Stadtamt.
 v. Bodmann.

[2892.3] Nr. 4552. Karlsruhe. (Schulden-
 liquidation.) Mit Bezug auf die im Anzeigebblatt für
 den Mittelrheinkreis d. d. 7. d. M., Nr. 55, und in der
 Karlsruher Zeitung d. d. 11. d. M., Nr. 186, erschienenen
 öffentliche Bekanntmachung werden alle diejenigen, welche
 aus was immer für einem Grunde an den großherzoglichen
 Kammerherrn Freiherrn Adrian von Wertheim
 in Karlsruhe einen Anspruch oder Forderung zu machen
 haben, nach Antrag der Kuratel, aufgefordert, solche
 Dienstag, den 1. Sept. d. J.,
 als der zur Nichtigstellungsverhandlung über dessen Vermögen
 angeordneten Tagfahrt Vormittags 9 Uhr persönlich oder
 durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, unter
 gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden um so gewisser
 auf der Stadtamtsrevisoratskanzlei anzumelden, als ansonsten
 auf sie von der Kuratel später keine Rücksicht genommen
 und ihre Forderung nicht mehr anerkannt werden würde.
 Karlsruhe, den 14. Juli 1840.
 Großh. bad. Stadtamtsrevisorat.
 G. Kerler.

[3044.1] Nr. 11,090. Karlsruhe. (Präklu-
 sionsbescheid.) Die Gant des Werkmeisters Friedrich
 Haug dahier betreffend, werden sämmtliche Gläubiger,
 welche an der heutigen Liquidationstagfahrt ihre Forderun-
 gen nicht angemeldet haben, von der Masse ausgeschlossen.
 R. R. W.
 Erkannt, Karlsruhe, den 24. Juli 1840.
 Großh. bad. Stadtamt.
 Stöffer.

(3072.3) Nr. 16,640. Durlach. (Gläubiger-
 aufruf.) Der Delmüller Georg Adam Stöckle von
 Königsbach und dessen Ehefrau, Katharina, geb. Gräßle,
 wollen mit ihren Kindern auswandern.
 Zur Nichtigstellung des Vermögens ist Tagfahrt auf
 Dienstag, den 18. Aug. d. J.,
 Vormittags 11 Uhr,
 bestimmt, und es werden hiermit alle diejenigen, welche aus
 was immer für einem Grunde an das Vermögen der Aus-
 wanderer Ansprüche machen wollen, aufgefordert, ihre An-
 sprüche in der festgesetzten Tagfahrt hier anzumelden, zur
 Vermeidung der durch die sofortige Auswanderung mit Ver-
 mögenswegzug für die nicht angemeldeten Gläubiger entste-
 henden Nachtheile.
 Durlach, den 29. Juli 1840.
 Großh. bad. Oberamt.
 Waag.

[2990.3] Karlsruhe. (Erbverordung.) In
 der Verlassenschaftsmasse der am 4. Juni d. J. dahier ver-
 storbenen Margaretha Wolschlegel, Wittve, geborene
 Walter von Bergshausen, Oberamts Durlach, werden am-
 mit deren zwei Enkel Karl Wagner, ungefähr 27 Jahre
 alt, und Friederich Heß, ungefähr 26 Jahre alt, beide
 angeblich in Amerika sich aufhaltend, aufgefordert, sich
 binnen 4 Monaten
 zur Erbtheilung einzufinden, widrigenfalls der Nachlaß ledig-
 lich nur unter diejenigen vertheilt werden würde, welchen er
 zufäme, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbanfalls
 nicht mehr am Leben gewesen wären.
 Karlsruhe, den 22. Juni 1840.
 Großh. bad. Stadtamtsrevisorat.
 G. Kerler.